

Frühhumanismus mit dem Heidentum der Antike. (Manuskript und kritische Erstausgabe der dabei besonders in Frage kommenden Quellenschriften - Salutatius, Francescos¹ da Fiano u.a. - liegen bereits in einem Schreibmaschinenexemplar vor, bedürfen aber noch der Vertiefung und Erweiterung.)

In finanzieller Hinsicht könnte ich hoffen, mit den mir nach dem Verlust meiner bisherigen Einkünfte noch zur Verfügung stehenden Mitteln bis zur Beendigung der zweibändigen Darstellung des italienischen Humanismus einigermaßen auszukommen. Wenn die beiden Bände der Edition der Quellen zur Geschichte des Florentiner Humanismus schon gleichzeitig mit dieser Darstellung zu Ende geführt und vor ihr als Quellengrundlage veröffentlicht werden sollen - was sachlich wohl das Richtige wäre -, so würden Reise- und Druckzuschüsse ~~die~~ für die Edition und wenigstens geringe finanzielle Einkünfte für mich selber (etwa in Form eines Honorars für die Edition) erforderlich sein, um mir eine so lange Uebergangszeit bis zu einer künftigen neuen Lehrtätigkeit zu erleichtern.

6. Meine übrigen Arbeitsgebiete.

Die an der Universität Berlin ausgeübte Lehrtätigkeit (Vorlesungen und Seminarübungen) betraf Geschichte des Mittelalters, der Renaissance und der Reformationszeit. Die Probevorlesung bei der Habilitation Ende 1928 behandelte die Reichspolitik der deutschen Reichsstädte während der ersten Jahrzehnte der Reformation. (Noch nicht veröffentlicht, da ich diese Studien im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit für die Herausgabe der deutschen Reichstagsakten noch in das Spätmittelalter zurückzuverfolgen suchte.)

Weitere Veröffentlichungen: Forschungsberichte in den "Jahresberichten für deutsche Geschichte" über: deutschen Humanismus im Jhg. 1927